

# Presseinformation

Übersandt mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung.



Unna, 31. Mai 2006

## BAR: Netzwerk für Frauenerwerbstätigkeit

### Karriere von Frauen mit Behinderungen fördern

**Kreis Unna/Hamm. Ist es an sich für Frauen schon schwieriger, Karriere zu machen, schließen sich Karriere und chronische Erkrankung oder Behinderung für Frauen nahezu aus. Um die betroffenen Arbeitnehmerinnen zu unterstützen, rief die Forschungsgruppe Pflege und Gesundheit e.V. der Fachhochschule Münster das Projekt „Aufstiegsqualifizierung chronisch kranker und behinderter Frauen in Dienstleistungsberufen“ ins Leben. Es ist ein Baustein der Initiative BAR.**

BAR steht für Beschäftigung sichern, Aufstieg anstreben und Rahmenbedingungen schaffen. „Diese Initiative soll Frauen in der Region stärken,“ erläutert Anita Flacke, Projektleiterin bei der Stiftung Weiterbildung im Kreis Unna, die die Koordination übernommen hat. Der Regionalverbund Frau und Beruf Dortmund, Kreis Unna, Hamm und die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet leisten die fachliche Begleitung und Steuerung. Alle Projekte werden mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Das Projekt „Aufstiegsqualifizierung chronisch kranker/behinderter Frauen in Dienstleistungsberufen“ befragt betroffene Frauen, welche Unterstützung sie zur Verbesserung der Karriere brauchen und formuliert entsprechende Maßnahmen. Grund: „Die Zahl der Arbeitnehmerinnen, die im Laufe ihres Berufslebens physisch oder psychisch erkranken und anschließend mit einer Behinderung leben müssen, steigt stetig“, sagt Projektleiterin Christiane Krüger. Ursache dafür sind vor allem die zunehmende Arbeitsverdichtung, Angst vor Arbeitsplatzverlust und Mobbing. Erste Ergebnisse des Projektes zeigen, dass chronisch kranke Frauen eher einen Bedarf an supervisorischer Begleitung als an Aufstiegsqualifizierungsmaßnahmen haben. Um den Arbeitsanforderungen gerecht zu werden, versuchen die Frauen ihre Einschränkung so gut wie möglich zu verstecken. „Das führt oft zu Zusammenbrüchen, bei denen Burnout-Symptome deutlich werden“, beschreibt Christiane Krüger die weitreichenden Folgen. Mögliche Maßnah-

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Unna mbH  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
59425 Unna  
Tel.: 02303 – 251040  
Fax: 02303 – 271490  
E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de  
Internet: wfg-kreis-unna.de

# Presseinformation

Übersandt mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung.



men zur Unterstützung der Frauen könnten entsprechende Gesetze sein, die behinderten Menschen den Anspruch auf Teilzeitrente erleichtern. Behinderte Menschen sind arbeitswillig, aber oft nicht mehr in der Lage, voll berufstätig zu sein. Eine weitere mögliche Unterstützung könnte die Zentralisierung der vielschichtigen Beratungsangebote für behinderte Menschen sein.

Wer mehr über das Projekt „Aufstiegsqualifizierung chronisch kranker/behinderter Frauen in Dienstleistungsberufen“ wissen möchte, kann sich an die Projektleiterin Christiane Krüger unter der Telefonnummer 02381 3710256 wenden.

## **Hintergrundinformationen zum Projekt BAR:**

BAR steht für Beschäftigung sichern, Aufstieg anstreben und Rahmenbedingungen schaffen. In den vergangenen Jahren vollzog sich auf dem Arbeitsmarkt ein bedeutender Wandel. Beruf und Erwerbstätigkeit sind mehr und mehr in den Mittelpunkt der persönlichen Lebensplanung gerückt, Frauen haben gegenüber Männern bei den schulischen und beruflichen Abschlüssen mehr als aufgeholt. Dennoch ist bei Frauen das vorhandene Potential an Leistungsfähigkeit, Können und Motivation nur unzureichend ausgeschöpft. Hier besteht Handlungsbedarf. Anknüpfend an die Europäische Beschäftigungsstrategie und die beschäftigungspolitischen Leitlinien, die eine Steigerung der Beschäftigungsquote von Frauen in den Europäischen Mitgliedsstaaten anstreben, führt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen die Initiative „Regionen Stärken Frauen“ weiter. Die Initiative spricht beschäftigte Frauen, Frauen in Elternzeit, behinderte Frauen und arbeitslose Frauen ohne finanzielle Ansprüche gegenüber der Agentur für Arbeit gleichermaßen an.

Aus Mitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds werden regionale Kooperationen gefördert, die geschlechtsspezifische Barrieren für Frauen auf dem Arbeitsmarkt in den Blick nehmen und regional vernetzte Lösungen präsentieren, mit denen die Erwerbstätigkeit von Frauen nachweislich gefördert wird.

Für weitere Informationen zum Projekt „BAR“ steht Ihnen gerne Anita Flacke von der Stiftung Weiterbildung Kreis Unna unter der Durchwahl 02303 271790 oder per E-Mail [af@stiftung-weiterbildung.de](mailto:af@stiftung-weiterbildung.de) zur Verfügung.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Unna mbH  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
59425 Unna  
Tel.: 02303 – 251040  
Fax: 02303 – 271490  
E-Mail: [post@wfg-kreis-unna.de](mailto:post@wfg-kreis-unna.de)  
Internet: [wfg-kreis-unna.de](http://wfg-kreis-unna.de)